

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 17

Artikel: Partei und Disziplin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Verantwortliche Redaktion:

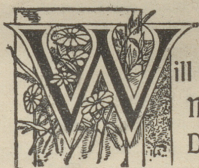
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.

Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Partei und Disziplin

(Ist nötig immerhin).



Will man nicht sich selbst zerstören,
Muß man zur Partei gehören,
Die da kämpft und schreit ein „Ja“!
Aufmarschiert mit Hops hurrah!

Oder auch mit den „Verneinern“,
Unter Höherm und Gemeinern
Soll der Mensch verwachsen sein,
Sonst ist er ein Ueberbein!

So parteilich treu zu bleiben,
Fast mit Blut zu unterschreiben,
Soll, wer männlichen Geschlechts,
Links sich halten oder rechts.

Links und rechts! — gemeint ist „Oder“,
Selbst für sich ist nur ein Loder.
Eigner Kopf ist kein Gewinn,
Weiter nichts als Eigensinn.

Jeder macht sich niedergängig,
Der sich zeigt als unabhängig,
Solche Unabhängigkeit
Macht Verdruß zu jeder Zeit.

Schafe folgen brav den Hammeln,
Und verstehen sich zu sammeln,
Machen treulich, Alt und Jung,
Gleichen Halt und gleichen Sprung.

Und sich nicht betragen schäfflich,
Ist für jeden Bürger sträflich:
Willst du stimmen frank und frei,
Bist Verräter der Partei.

Also will ich mich vercharzen
Ohne Weiters mit den Schwarzen,
Oder dann mit Fleiß und heiß,
In Vereinigung mit Weiß.

Will ich werden Friedenspflanzer,
Bin ich dreifach Allianzer,
Denn es macht sich doppelt schlau:
„Rot und schwarz und himmelblau!“